

3) Die Daumenzähne ist gehörig von den andern getrennt.

Die drey Bemerkungen, die er noch über das Geschlecht macht, will ich hersetzen, weil er glaubte, daß sie alle Arten desselben angiengen, obgleich sie sich unten zum Theil von selbst widerlegen.

Er bemerkt erstlich, daß alle Philanderarten einen langen mauseartigen Schwanz haben, nur seine letzte ausgenommen. Zweytens sagt er: in der Oberkinnlade wären 10 Schneidezähne, in der untern 8. Die beyden Mittelvorderzähne der Unterkinnlade wären vorzüglich lang. Diese letztere Bemerkung steht der Linnéischen geradezu entgegen, und hat sich auch in der Folge nicht bestätigt. Außerdem seyen mehrere Eckzähne in jeder Kinnlade, auch mehrere Backzähne, deren Zahl oft abwechselt. Die Füße der Philander gleichen den Affenfüßen; sie treten im Gehen auf die ganze Ferse, und haben sehr scharfe Klauen.

### §. 3.

Unter allen Zeichnungen der Geschlechtscharacteren der Beutelthiere sind die des Herren Präsident von Schreber <sup>o)</sup> vorzüglich genau durchgeführt, und verdienen deswegen am meisten von den Naturforschern beachtet zu werden. Des Raums wegen beschränke ich mich hier nur auf ihre Hauptmomente.

Von den zehn Vorderzähnen der Oberkinnlade sind die beyden mittlern etwas länger, als die übrigen. Von

<sup>o)</sup> Säugthiere B. 3. Erlangen 1778. S. 532.